

Finanzbericht zum 1.-3. Quartal 01.04.-31.12.2008

*Starkes Marktanteilwachstum  
in schwierigem Umfeld*

Q.I-III

Umsatz Q.I-III +17,1 %

Rohertrag Q.I-III +18,5 %

EBITDA Q.I-III -5,5 %





PC-WARE zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ICT-Dienstleistern in Europa. Kerngeschäft ist die Lizenzierung von Standardsoftware, Lizenzvertragsberatung und Software Asset Management. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden ein breites Produkt-, Lösungs- und Servicespektrum sowohl rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Kennzahlen	Q.III			Q.I-III		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in Mio. €						
Umsatzerlöse	297,9	266,9	+11,6 %	693,9	592,4	+17,1 %
Rohertrag	42,9	38,2	+12,3 %	105,6	89,1	+18,5 %
EBITDA	8,9	8,8	+0,9 %	13,5	14,2	-5,5 %
EBIT	7,5	7,5	+0,6 %	9,5	10,7	-11,7 %
EBT	7,4	7,5	-1,0 %	9,0	10,7	-15,8 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	4,3	5,2	-18,2 %	5,4	7,5	-28,9 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	4,1	4,8	-14,0 %	5,3	7,3	-27,3 %
DVFA/SG Ergebnis	4,1	7,0	-40,9 %	4,9	7,0	-29,4 %
Ergebnis je Aktie* (in €)	0,50	0,79	-36,5 %	0,78	1,19	-34,9 %
Ergebnis je Aktie* (normalisiert, in €)	0,68	0,79	-27,1 %	0,87	1,19	-13,3 %

\* Im 3. Quartal wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 2.218.000 Stückaktien emittiert, sodass eine Vergleichbarkeit des Ergebnisses je Aktie zum Vorjahr nicht gegeben ist. Normalisierte Werte sind pro forma angegeben.

in Mio. €	31.12.2008	31.03.2008	Veränderung
Bilanzsumme	385,1	261,7	+47,1 %
Eigenkapital	108,8	71,5	+52,2 %
Cash Position	69,6	27,4	+153,9 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.535	1.456	+5,4 %

## INHALT

Vorwort .....	1	Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige
Performance .....	2	Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge
PC-WARE-Aktie .....	3	innerhalb des Berichts auftreten.
Zwischenlagebericht .....	4	
Zwischenabschluss .....	14	

# Vorwort



## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

vor dem Hintergrund einer globalen Konjunkturschwäche und den inzwischen auch in Europa stärker spürbaren Auswirkungen der Kapitalmarktkrise erzielten wir im 9-Monatszeitraum ein sehr gutes Umsatzwachstum von 17,1 % auf 693,9 Mio. € und blicken mit unserem neuen strategischen Investor – der österreichischen Raiffeisen Informatik GmbH – an unserer Seite weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Wie schon in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres trugen auch im 3. Quartal beide Geschäftsfelder zur Umsatzsteigerung bei. Mit einem 41,3 %igen Zuwachs erzielten wir die größere Steigerung im Segment Value Business, das die gesamten Umsatzbeiträge (103,8 Mio. €) von Comparex beinhaltet. Das Segment Volume Business (Software- und Hardware-Handel) entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch unser Softwarelizenzierungsgeschäft – ebenfalls gut und wuchs um 11,3 %. Vor dem Hintergrund eines rückläufigen Hardware-Marktes bewerten wir dies als positiv.

Der Auslandsanteil stieg im 9-Monatszeitraum auf 59,5 % (Q.I-III 2007/08: 54,9 %), was auf die im Vergleich zu unserem Heimatmarkt Deutschland überproportional gute Entwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen ist – wobei in diesem Zusammenhang insbesondere die Geschäfte in den Ländern Tschechien (+67,8 %), Schweden (+41,7 %) und Italien (+25,2 %) zu nennen sind.

Der in einem durch rezessive Tendenzen geprägten Marktumfeld erhöhte Margendruck hinterließ Spuren im Ergebnis: Das EBITDA sank in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 13,5 Mio. €.

Am 13. Oktober 2008 hatte die Raiffeisen Informatik GmbH, ein Unternehmen der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe, ihre Absicht bekannt gegeben, sich strategisch an PC-WARE beteiligen zu wollen. Daraufhin hatte die Raiffeisen Informatik GmbH im Rahmen einer sofortigen Kapitalerhöhung von PC-WARE über ihr Konzernunternehmen "PERUNI" Holding GmbH 36,6 Mio. € in PC-WARE eingebracht. Des Weiteren wurde den Aktionären von PC-WARE am 27. November 2008 über die "PERUNI" Holding GmbH, Wien, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu einem Preis von 16,50 € je Stückaktie in bar unterbreitet. Die Annahmefrist begann am 28. November 2008 und endete am 9. Januar 2009. Die weitere Annahmefrist lief am 29. Januar 2009 aus. Wir und auch der Aufsichtsrat haben das Angebot geprüft und halten den Angebotspreis für angemessen, sodass wir im Dezember in getrennten Stellungnahmen unseren Aktionären empfohlen haben, das Übernahmeangebot anzunehmen. Die Gesamtzahl der PC-WARE Aktien, welche von der "PERUNI" Holding GmbH gehalten werden, entspricht mittlerweile einem Anteil von 72,67 % des derzeitigen Grundkapitals von PC-WARE.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach den ersten neun Monaten unseres Geschäftsjahres, in welchem wir unser Geschäftswachstum weiter vorantreiben und Marktanteile gewinnen konnten, jedoch ergebnisseitig leichte Einbußen verzeichnen mussten, erwarten wir für das 4. Quartal trotz aller Rezessionsbefürchtungen und der Kapitalmarktkrise ein moderates Wachstum. In den kommenden Monaten werden wir unverändert nach besten Kräften auf die von uns benannten mittel- und kurzfristigen Ziele hinarbeiten. Wir haben unseren Blick nach wie vor fest auf die für das Geschäftsjahr 2008/09 gesteckten Ziele gerichtet. Gleichwohl halten wir es angesichts der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Situation nicht für seriös, detaillierte Prognosen abzugeben.

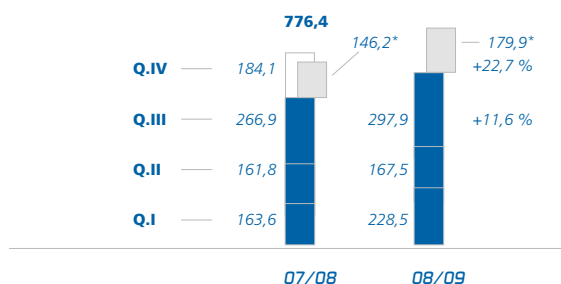
Ihr Dr. Knut Löschke und Dr. Tillmann Blaschke

Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

# Performance Q.I–III

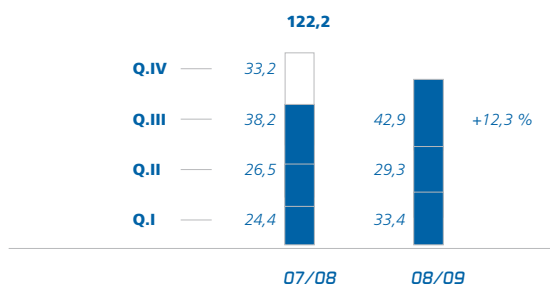
## Umsatz

in Mio. €



## Rohrertrag\*\*

in Mio. €



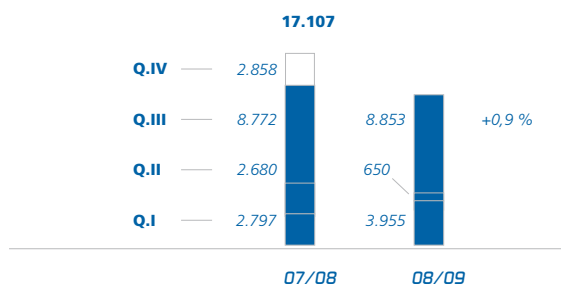
Die Umsatzsteigerung im 9-Monatszeitraum wurde in einem durch rezessive Tendenzen geprägten Marktumfeld von beiden Geschäftsfeldern getragen, wobei insbesondere der Bereich Value Business stark zulegte.

Auch unsere ausländischen Tochtergesellschaften erzielten bis auf wenige Ausnahmen erfreuliche Wachstumsraten, wobei in diesem Zusammenhang insbesondere unsere Geschäfte in Tschechien (+67,8 %), Schweden (+41,7 %) und Italien (+25,2 %) zu nennen sind.

Die im Verhältnis zum Umsatz leicht überproportionale Steigerung des Rohertrags resultierte einerseits aus dem gestiegenen Anteil des margenstärkeren Value Business und andererseits aus dem erhöhten Volumen direkter Enterprise Agreements aus dem Microsoft-Umfeld.

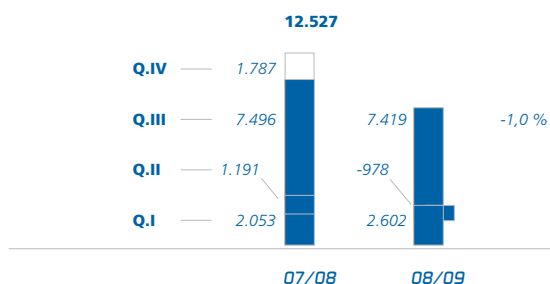
## EBITDA

in T€



## EBT

in T€



Gestiegene Personalaufwendungen (+23,8 % auf 68,6 Mio. €) und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen (+17,0 % auf 27,7 Mio. €), welche ein verschlechtertes Währungsergebnis beinhalten, beeinflussten das Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten, sodass es gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % sank.

Das Vorsteuerergebnis ging in den ersten neun Monaten um 15,8 % zurück. EBT-belastend wirkten sich insbesondere gestiegene Abschreibungen und Zinsaufwendungen aus. Letztere entstanden aufgrund der Zahlung eines Teils der Earn-Out-Komponente an die Comporex-Altgesellschafter.

\* Nicht fakturierter Umsatz durch direkte Enterprise Agreements

\*\* Rohrertrag = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen – Materialaufwand

# PC-WARE-Aktie

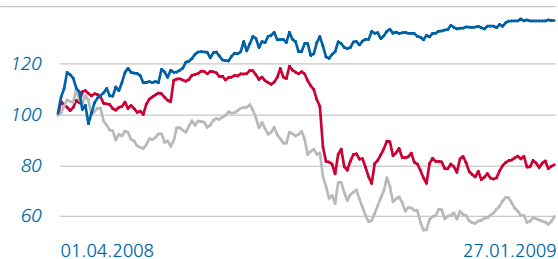
## Kennzahlen je Aktie

			<b>Q.I-III</b>	
			01.04.–31.12.	
<i>Xetra-Angaben</i>			<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Grundkapital	(31.12.)	€	8.342.335	6.124.335
Marktkapitalisierung	(31.12.)	Mio. €	136,23	84,7
Aktienzahl	(31.12.)	Stück	8.342.335	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	(01.04.)	€	12,00	13,26
9-Monats-Schlusskurs	(31.12.)	€	16,33	13,83
9-Monats-Hoch	(01.04.–31.12.)	€	16,33	16,65
9-Monats-Tief	(01.04.–31.12.)	€	11,45	12,65
52-Wochen-Hoch	(01.01.–31.12.)	€	16,60	16,70
52-Wochen-Tief	(01.01.–31.12.)	€	11,00	12,65
Ø Tagesumsatz	(01.10.–31.12.)	Stück	22.011	6.923
Ergebnis je Aktie*	(01.04.–31.12.)	€	0,78	1,19
Ergebnis je Aktie* (normalisiert)	(01.04.–31.12.)	€	0,87	1,19

\* Im 3. Quartal wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 2.218.000 Stückaktien emittiert, sodass eine Vergleichbarkeit des Ergebnisses je Aktie zum Vorjahr nicht gegeben ist. Normalisierte Werte sind pro forma angegeben.

## Aktienkursentwicklung

Index: 01.04.2008 = 100



<b>12,00 €</b>	■ PCW	<b>16,52 €</b>
<b>801,69</b>	■ TecDAX	<b>475,49</b>
<b>7.576,77</b>	■ Prime Software	<b>6.047,43</b>

**Designated Sponsor:** Close Brothers Seydler AG

**WKN:** 691 090

**ISIN:** DE0006910904

**Reuters:** PCWG.DE

**Bloomberg:** PCW:GR

# Zwischenlagebericht

## Weltwirtschaft im Abschwung

Als Folge der Immobilienkrise und der daraus resultierenden Probleme im Finanzsektor steht die Weltkonjunktur vor erheblichen Herausforderungen. Die bereits seit Mitte 2008 spürbare Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hat sich weiter fortgesetzt, sodass sich derzeit alle Regionen der Weltwirtschaft mit einer Rezession konfrontiert sehen – ein Zustand, der auch schon die Schwellenländer erfasst hat. Während die globale Produktion in den vergangenen Jahren stetig anstieg, rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) lediglich mit einem Wachstum von 0,4 % für 2009 und 1,9 % für das Jahr 2010.

## Rezession im Euroraum

Im Euroraum wird das reale Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 2,7 % sinken, die konjunkturelle Schwäche hat sich auf alle größeren europäischen Länder ausgeweitet. Grund für diese Entwicklung ist der Abschwung der Weltkonjunktur, der sich negativ auf die Exporte auswirkt. Außerdem wird erwartet, dass die Investitionstätigkeit angesichts pessimistischer Absatz- und Ertragserwartungen sowie verschärfter Finanzierungskonditionen einbrechen wird. In einigen Ländern des Euroraums soll auch der private Konsum angesichts steigender Arbeitslosigkeit sowie sinkender Vermögenspreise zurückgehen. Für das Jahr 2010 rechnet das IfW mit einer zögerlichen Verbesserung der Situation und daher mit einer leichten Zuwachsrate von 0,1 %.

## Schwierige Wirtschaftslage in Deutschland

Auch in Deutschland befindet sich die Wirtschaft in der Rezession. Nahezu alle Konjunkturindikatoren wurden in den vergangenen Monaten drastisch nach unten korrigiert. So revidierte u. a. das IfW seine Prognose für den Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland für das Jahr 2009 von 0,2 % auf -2,7 %. Für das Jahr 2010 wird erwartet, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion wieder geringfügig steigt (+0,3 %).

## Europäischer ITK-Markt mit moderaten Aussichten

Der europäische Branchenverband EITO (European Information Technology Observatory) hat seine Prognose für das weltweite IT-Marktwachstum im Jahr 2009 auf 2,7 % korrigiert (Prognose Stand April 2008: 5,6 %) – damit wird den Auswirkungen der Finanzkrise Rechnung getragen.

Für Westeuropa wird eine Steigerungsrate von 2,0 % angenommen, wobei Österreich (3,0 %), Schweden (2,7 %) und die Schweiz (2,7 %) leicht über dem Durchschnittswert liegen.

## Gedämpfte Stimmung in der deutschen ITK-Branche

Auch wenn das BITKOM-Branchenbarometer für die Wintermonate 2008 mit 40 Punkten zum Vorquartal einen Rückgang verzeichnete, erwarten 46 % der ITK-Unternehmen trotz der angekündigten Rezession für 2009 ein Umsatzplus, 21 % der befragten Anbieter rechnen mit einem gleich bleibenden Umsatz.

Nach der aktuellen BITKOM-Prognose soll der deutsche ITK-Markt 2009 um 0,2 % auf ca. 133 Mrd. € wachsen. Dabei wird von unterschiedlichen Entwicklungen in den drei ITK-Hauptmärkten ausgegangen: Während der Umsatz im Telekommunikationsbereich und in der digitalen Unterhaltungselektronik sinkt, soll im Segment Informationstechnik trotz konjunktureller Schwächen ein Wachstum erreicht werden. In letzterem zeigt sich dabei eine ähnliche Entwicklung wie in 2008: Die Bereiche Software (+2,0 %) und Services (+3,7 %) wachsen, während der Hardware-Markt (-2,4 %) schrumpft.

Quellen: IfW Kiel, EITO, BITKOM

**MODERATES UMSATZWACHSTUM**

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturschwäche und den inzwischen auch in Europa stärker spürbaren Auswirkungen der Kapitalmarktkrise erzielten wir im 9-Monatszeitraum ein sehr gutes Umsatzwachstum von 17,1 % auf 693,9 Mio. €. Die branchenüblich zunehmende Marktdynamik im Jahresendquartal führte zu einem das Vorjahr leicht übertreffenden Umsatzzanstieg um 11,6 % auf 297,9 Mio. € in den Monaten Oktober bis Dezember. Die Comparex-Gruppe steuerte im 9-Monatszeitraum Umsatzbeiträge i. H. v. 103,8 Mio. € bei.

Das Wachstum in den ersten neun Monaten wurde von beiden Geschäftsfeldern getragen, wobei wir mit einem 41,3 %igen Zuwachs die größere Steigerung im Segment Value Business erreichten, das auch die gesamten Umsätze von Comparex enthält. Das Segment Volume Business entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch unser Softwarelizenzierungsgeschäft – ebenfalls gut und wuchs rein organisch um 11,3 %, was wir vor allem vor dem Hintergrund eines rückläufigen Hardware-Marktes positiv bewerten. Im 3. Quartal stellt sich die Situation wegen der bereits genannten Gründe folgendermaßen dar: Der Umsatz im Volume Business Bereich stieg leicht um 3,5 % auf 213,6 Mio. €, der im Segment Value Business um 39,1 % auf 84,3 Mio. €.

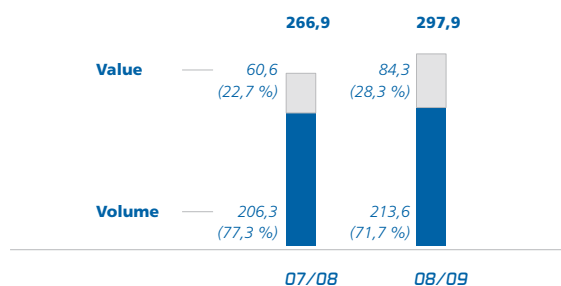
**Volume Business: Umsatz Q.I-III +11,3 % auf 530,0 Mio. €**

Die Entwicklung des Geschäftsfelds Volume Business, in dem auch unser Kerngeschäft Softwarelizenzierung enthalten ist, wurde im 9-Monatszeitraum einerseits durch ein gutes Marktwachstum im Hinblick auf das Subsegment Software, andererseits durch ein schwieriges Marktumfeld im Hardware-Bereich beeinflusst. Mit einem Umsatz von 530,0 Mio. € gelang es uns dennoch, das Volumen des Vorjahreszeitraums um 11,3 % zu übertreffen. Auch im 3. Quartal verzeichneten wir in beiden Subsegmenten Zuwächse, sodass der gesamte Bereich Volume Business mit 3,5 % leicht zulegen konnte.

Die Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurde vor allem durch gute Steigerungsraten im **Software-Bereich** in unserem Heimatmarkt Deutschland begünstigt, auch bei den meisten ausländischen Tochtergesellschaften verlief das Volume Geschäft gut. In vielen Ländern erreichten wir zwei- oder dreistellige prozentuale Wachstumsraten, was sich auch im Umsatz der entsprechenden Ländergesellschaften widerspiegelt. Im 3. Quartal war die Entwicklung aufgrund der anziehenden Marktdynamik stärker, sodass wir im Subsegment Software einen Umsatzzanstieg um 3,1 % auf 202,5 Mio. € realisierten.

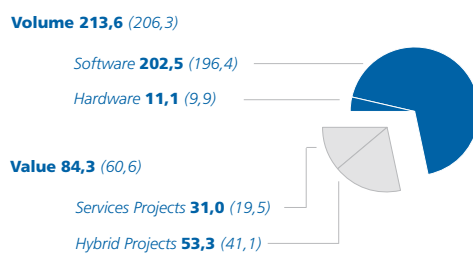
**Umsatz nach Segmenten (Quartalszahlen)**

in Mio. € (Anteil am Gesamtumsatz in Klammern)



**Segmentumsatz Q.III 2008/09 nach Bereichen**

in Mio. € (Q.III 2007/08 in Klammern)



Das Volumen *direkter Microsoft Enterprise Agreements* (EA, zwischen Microsoft und Kunden direkt abgeschlossene Lizenzverträge, für die wir ein Beraterhonorar erhalten, das direkt im Rohertrag erfasst wird) ist im 9-Monatszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter um 20,5 % auf 189,7 Mio. € gestiegen (Q.I-III 2007/08: 157,4 Mio. €), auf Quartalsbasis erhöhte sich der Anteil um 1,7 % auf 64,8 Mio. € (Q.III 2007/08: 63,7 Mio. €).

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte am Konzernumsatz sank im 9-Monatszeitraum aufgrund des erhöhten Volumens direkter Enterprise Agreements (welche nicht umsatzseitig, jedoch im Rohertrag erfasst werden) leicht und betrug 40,1 % (Q.I-III 2007/08: 41,7 %), der Anteil anderer Hersteller stieg um 8,3 %-Punkte auf 59,9 %. Im 3. Quartal zeigt sich eine ähnliche Entwicklung – der Microsoft-Produktanteil am Gesamtumsatz sank auf 24,9 % (Q.III 2007/08: 38,3 %), der Anteil anderer Hersteller hingegen stieg um 13,9 %-Punkte auf 75,1 %.

Wegen des schwierigen Marktumfelds verlief die Entwicklung des *Subsegmentes Hardware* auf 9-Monatsbasis (-9,2 % auf 32,3 Mio. €) erwartungsgemäß weniger positiv, auch wenn wir aus Quartalsbasis einen Umsatzanstieg (+12,1 % auf 11,1 Mio. €) generierten. Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage und der offiziellen Prognosen für den Hardware-Sektor gehen wir jedoch davon aus, dass im kommenden Quartal eine eher negative Entwicklung zu verzeichnen sein wird.

Das bereinigte\* *Segment-EBIT* des Bereichs Volume Business sank auf 9-Monatsbasis um 23,8 % auf 11,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Grund hierfür ist der auch im 3. Quartal weiter deutlich werdende, starke Margendruck im Hardware- und auch Software-Bereich, der dazu führte, dass das bereinigte Ergebnis vor Steuern und Zinsen in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 30,4 % auf 5,6 Mio. € fiel.

#### **Value Business: Umsatz Q.I-III +41,3 % auf 163,8 Mio. €**

Im Segment *Value Business* erzielten wir im 9-Monatszeitraum einen deutlichen Umsatzanstieg von 41,3 % auf 163,8 Mio. €, der maßgeblich durch Dienstleistungen im Mainframe-Bereich, die von unseren Comparex Tochtergesellschaften angeboten werden, generiert wurde. Beide Subsegmente entwickelten sich mit erheblichen Steigerungsraten – Hybrid 29,3 %, Service 61,7 % – sehr gut. Auch im 3. Quartal, erreichten wir mit einem Wachstum von 39,1 % eine sehr gute Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Das bereinigte Segment-EBIT stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 159,4 % auf 4,6 Mio. € an. Auch auf Quartalsbasis zeigt sich ein positives Bild – das bereinigte EBIT erhöhte sich um 127,2 % auf 4,0 Mio. €. Dabei wurde dieser Margenanstieg nicht allein akquisitionsbedingt generiert, sondern ergab sich auch aus organischen Effizienzgewinnen.

#### **Auslandsanteil stieg auf 59,5 %**

Der *Auslandsanteil* stieg im 9-Monatszeitraum auf 59,5 % (Q.I-III 2007/08: 54,9 %), was auf die im Vergleich zu unserem Heimatmarkt Deutschland überproportional gute Entwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

#### **Region Zentral**

Die Umsatzsteigerung um 5,2 % auf 280,9 Mio. € im 9-Monatszeitraum in unserem Heimatmarkt *Deutschland* wurde hauptsächlich im Bereich Volume Business erzielt, wobei insbesondere das Microsoft- und Netzwerk-Geschäft stark zulegte. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,7 %. Ursache war eine wiederum starke Erhöhung des Anteils an direkten Microsoft Enterprise Agreements am Software-Geschäft, die zwar nicht im Umsatz, jedoch direkt im Rohertrag erfasst werden. Der Umsatzrückgang des 3. Quartals (-10,0 % auf 114,0 Mio. €) resultierte einerseits aus dem bereits erläuterten Effekt im Software-Bereich, andererseits aus einem rückläufigen Hardware-Geschäft.

\* PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines an akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT.

Umsatz nach Regionen	Q.III			Q.I-III		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in T€						
<b>Region Zentral</b>						
Deutschland	114.035	126.644	-10,0 %	280.869	266.925	+5,2 %
Schweiz	15.251	13.610	+12,1 %	37.756	39.154	-3,6 %
Italien	10.297	9.504	+8,3 %	26.242	20.961	+25,2 %
Österreich	20.036	14.417	+39,0 %	34.471	28.726	+20,0 %
Südafrika	1.279	490	+161,0 %	1.753	777	+125,6 %
<b>Region West</b>						
BeNeLux	43.332	38.201	+13,4 %	106.774	93.417	+14,3 %
Frankreich	11.850	9.694	+22,2 %	23.494	22.411	+4,8 %
Spanien	17.699	8.511	+108,0 %	35.192	16.371	+115,0 %
<b>Region Nord</b>						
Dänemark	15.987	8.541	+87,2 %	26.639	25.896	+2,9 %
Großbritannien	4.835	6.042	-20,0 %	18.600	16.264	+14,4 %
Schweden	4.834	4.470	+8,1 %	14.883	10.502	+41,7 %
Finnland	2.926	3.528	-17,1 %	12.295	9.958	+23,5 %
Norwegen	2.885	2.198	+31,3 %	7.325	6.008	+21,9 %
<b>Region Ost</b>						
Tschechien	13.887	11.811	+17,6 %	36.121	21.521	+67,8 %
Slowakei	3.585	2.399	+49,4 %	5.170	3.549	+45,7 %
Ungarn	4.529	2.874	+57,6 %	8.925	4.005	+122,8 %
Polen	8.967	2.529	+254,6 %	11.924	3.620	+229,4 %
Slowenien	323	741	-56,4 %	748	861	-13,1 %
Rumänien	0	395	-100,0 %	372	687	-45,9 %
Russische Föderation	826	214	+286,0 %	3.103	429	+623,3 %
China*	554	121	+357,9 %	1.216	313	+288,5 %

\* China wird seit dem 1. Quartal 08/09 der Region Ost zugeordnet.

## Umsatz nach Regionen Q.III 2008/09

in %



- **Zentral** (D, CH, I, A, ZA) **54,0 %**
- **West** (B, NL, L, F) **24,4 %**
- **Nord** (DK, S, FIN, N, UK) **10,6 %**
- **Ost** (CZ, RO, RUS, SK, SLO, HUN, PL, RC) **11,0 %**

Der Umsatz der unter einer gemeinsamen Managementstruktur agierenden *Schweizer Gesellschaften* sank in den ersten neun Monaten um 3,6 % auf 37,8 Mio. €, wobei wir im 3. Quartal trotz schwieriger werdendem Marktumfeld eine Umsatzsteigerung von 12,1 % auf 15,3 Mio. € erreichten. Während das Volume Geschäft weiterhin leicht nachgab, gelang es uns, den Umsatz im IT-Dienstleistungs- und Lösungsgeschäft (Value Business) im zweistelligen Prozentbereich zu steigern und somit den konsequenten Ausbau des Value Business weiter voranzutreiben. Für das Folgequartal erwarten wir ein weiterhin anhaltendes kräftiges Wachstum in diesem Bereich.

In *Italien* erreichten wir im Gesamtzeitraum eine Umsatzsteigerung von 25,2 % auf 26,2 Mio. €. Im 3. Quartal erzielten wir ein Umsatzplus von immerhin 8,3 % obwohl die Dynamik am Markt wegen der stetig wachsenden Rezessionsängste nachgelassen hat.

In *Österreich* realisierten wir in den ersten neun Monaten eine Umsatzsteigerung von 20,0 % auf 34,5 Mio. €. Diese gute Entwicklung war von zwei gegenläufigen Tendenzen geprägt, die sich auch auf die Entwicklung im 3. Quartal niederschlugen, in dem der Umsatz um 39,0 % wuchs: Während der Volume Business Bereich – insbesondere im Hinblick auf Hardware-Geschäft im Client/Server-Umfeld – hinter den Erwartungen zurückblieb, entwickelte sich das Value Business Segment sehr positiv.

In *Südafrika* steigerten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 125,6 % auf 1,8 Mio. €, wobei der Großteil dieses Wachstums auf das 3. Quartal entfiel (+161,0 % auf 1,3 Mio. €). Dazu trug nicht nur unser BEE\*-Status bei, sondern auch die Tatsache, dass wir durch den Ausbau strategischer Partnerschaften und unsere Positionierungsmaßnahmen zunehmend als »Trusted Advisor« wahrgenommen werden. Auch für die Folgequartale rechnen wir mit einer ähnlichen Entwicklung.

### Region West

In den *BeNeLux-Ländern* nahm der Umsatz mit 106,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,3 % zu. Während die Entwicklung im 2. Quartal weniger gut ausfiel, stieg der Umsatz im 3. Quartal an (+13,4 % auf 43,3 Mio. €). Trotz der europaweit kursierenden Rezessionsängste erwarten wir eine weiterhin positive Entwicklung.

In *Frankreich* stieg der Umsatz im 9-Monatszeitraum (+4,8 % auf 23,5 Mio. €), besonders das 3. Quartal, in dem wir ein Wachstum von 22,2 % auf 11,9 Mio. € erreichten, trug dazu bei. Diese Entwicklung belegt, dass mit erfolgreichen Marketingkampagnen und hoher Motivation auch in Krisenphasen ein »bestes Quartal aller Zeiten« erreicht werden kann.

\* »Black Economic Empowerment«: Ein von der südafrikanischen Regierung aufgesetztes Programm, das Chancengleichheit aller Arbeitnehmer herbeiführen soll.

In **Spanien** realisierten wir in den ersten neun Monaten vornehmlich in der Finanzbranche zahlreiche Projekte und erzielten mit einem Umsatz i. H. v. 35,2 Mio. € eine sehr gute Steigerung. Die Entwicklung im 3. Quartal war – trotz der Auswirkungen der Finanzkrise – ebenfalls positiv.

#### Region Nord

Nach einem vergleichsweise schwachen 1. Halbjahr, das durch die Verschiebung einiger Großdeals erheblich verzerrt war, zeigt sich nunmehr nach neun Monaten ein realistischeres Bild der Geschäftsentwicklung in **Dänemark**. So konnten wir im 9-Monatszeitraum ein Umsatzwachstum von knapp 3 % auf 26,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf einige Großaufträge zurückzuführen, die aufgrund des aktuellen Marktumfeldes von den Kunden vom 2. in das 3. Quartal verschoben wurden. Das imposante Umsatzwachstum im 3. Quartal (+87,2 % auf 16,0 Mio. €) darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Wirtschaftskrise in Dänemark besonders stark auswirkt.

**Großbritannien** gehörte zu den Ländern, in denen sich die Wirtschaftskrise zuerst niederschlug und entsprechende Spuren in den Umsätzen des 3. Quartals hinterließ (-20,0 % auf 4,8 Mio. €). Nach den ersten drei Quartalen liegen wir hier dennoch mit knapp 15 % (auf 18,6 Mio. €) über dem Ergebnis des Vorjahres, was wir vor diesem Hintergrund als erfreulich bewerten. Auch die Aussichten für das 4. Quartal stimmen uns zuversichtlich, dass wir auf Jahressicht trotz aller Widrigkeiten ein gutes Ergebnis erzielen werden.

In **Schweden** setzte sich der positive Trend der ersten zwei Quartale unvermindert fort. Der exklusive Vertrag mit der Stadt Stockholm sowie zahlreiche Service-Projekte ließen den Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 41,7 % auf 14,9 Mio. € ansteigen. Der Umsatzanstieg des 3. Quartals liegt zwar mit knapp 8 % (auf 4,8 Mio. €) nur leicht über dem des starken 3. Vorjahresquartals, jedoch erwarten wir für die letzten drei Monate wieder einen erheblichen Zuwachs.

Erfreulich ist auch die Entwicklung in **Finnland**. Obschon der Umsatz im zurückliegenden Kalenderquartal um 17,1 % (auf 2,9 Mio. €) hinter dem des Vorjahres zurückliegt, blicken wir dennoch auf ein knapp 24 %iges Wachstum im 9-Monatszeitraum zurück. Auch wenn der finnische Markt ebenfalls hart umkämpft ist, erwarten wir einen guten Abschluss des Geschäftsjahres.

Nach einem bereits guten ersten Halbjahr gelang es uns, das Umsatzwachstum in **Norwegen** im 3. Quartal nochmals zu steigern (+31,3 % auf 2,9 Mio. €). Über alle drei Quartale blicken wir nun auf ein 22 %iges Wachstum (auf 7,3 Mio. €) zurück, das sowohl der guten Entwicklung im Novellens als auch im Microsoft-Umfeld zuzuschreiben ist.

#### Region Ost

Unsere **tschechischen Tochtergesellschaften** befanden sich mit einem Umsatzvolumen von 36,1 Mio. € im 9-Monatszeitraum nach wie vor auf Erfolgskurs. Zwar konnte der positive Trend der ersten beiden Quartale im dritten mit einem Wachstum von 17,6 % auf 13,9 Mio. € nicht ganz erreicht werden. Wir haben jedoch mit Kunden im Banken- und Kommunikationsumfeld sowie im Luftverkehr und im öffentlichen Dienst eine stabile Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

In der **Slowakei** erreichte das Umsatzvolumen im Gesamtzeitraum 5,2 Mio. €. Nachdem wir im 2. Quartal aufgrund der Kaufzurückhaltung unseres vornehmlich in der Finanzbranche tätigen Kundenstamms Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, entwickelte sich das Geschäft im 3. Quartal mit einer Umsatzsteigerung i. H. v. 49,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr gut.

In **Ungarn** konnten wir im 9-Monatszeitraum durch unsere konsequente Kundenorientierung und -bindung einen starken Ausbau unseres Marktanteils erreichen und die Umsatzerlöse auf 8,9 Mio. € steigern. Im 3. Quartal generierten wir aufgrund der branchenüblichen größeren Marktdynamik Umsätze i. H. v. 4,5 Mio. €, was einer Steigerung von 57,6 % entspricht. Aufgrund unserer starken Fokussierung auf Kunden im Bankenumfeld, die aufgrund der derzeitigen Finanzmarktlage zurückhaltend reagieren, erwarten wir für das kommende Quartal ein geringeres Wachstum in diesem Sektor.

Die Umsatzentwicklung unserer Tochtergesellschaft in **Polen** wurde im in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einerseits von einer Ausweitung des margenstärkeren, jedoch weniger umsatzintensiven Service-Geschäfts, andererseits von einer Ressourcenknappheit im Hinblick auf Personal beeinflusst. Dennoch erzielten wir mit einem Umsatz von 11,9 Mio. € im 9-Monatszeitraum, bzw. 9,0 Mio. € im 3. Quartal sehr gute Ergebnisse. Wir arbeiten stetig daran, Partnerschaften mit Herstellern zu intensivieren und den Fokus auf das Service-Geschäft weiter zu verstärken.

In **Slowenien** mussten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatzrückgang auf 748 T€ hinnehmen. Dies ist vor allem auf den noch kleinen Kundenstamm dieser jungen Gesellschaft zurückzuführen, der – relativ gesehen – einen großen Einfluss auf das Geschäft hat. Bereits die Verschiebung eines Auftrags in das Folgequartal hat somit negative Auswirkungen, wie es sich auch im 3. Quartal wegen der konjunkturellen Lage angespannten Situation am IT-Markt zeigte (-56,4 % auf 323 T€).

In **Rumänien** verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang (-45,9 % auf 372 T€). Grund hierfür ist der sehr kleine Kundenstamm dieser Gesellschaft, der durch unregelmäßiges Bestellverhalten starke Schwankungen im Umsatz verursacht. Dieser Trend verschärfte sich im 3. Quartal weiterhin, sodass der Umsatz um 100,0 % sank, wenn auch auf eher niedrigem Niveau.

Unsere **russische Tochtergesellschaft** entwickelt sich sehr positiv: Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 2,7 Mio. € auf 3,1 Mio. €. Nachdem wir Anfang des Geschäftsjahres ein drittes Büro in St. Petersburg eröffnet hatten und ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr realisierten, verzeichneten wir trotz der Auswirkungen der Finanzkrise auch im 3. Quartal einen hohen Umsatzanstieg im dreistelligen Prozentbereich. Wir werden auch in Zukunft durch unsere regionale Präsenz die Bekanntheit am Markt steigern – bereits jetzt zeichnet sich eine gute Auftragslage für die Folgequartale ab.

In **China** erreichten wir in den ersten neun Monaten ein Umsatzplus im dreistelligen Prozentbereich auf 1,2 Mio. €. Dieser Trend wurde durch die positive Entwicklung im 3. Quartal begünstigt, in dem wir unsere Umsätze auf 554 T€ steigerten. Wir verfügen weiterhin über einen vielversprechenden Auftragseingang, obwohl sich abzeichnet, dass die weltweiten Rezessionsängste bald auch den chinesischen IT-Markt erfassen werden, sodass wir von Budgetkürzungen seitens der Kunden ausgehen.

## ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

### **Rohrertrag Q.I-III +18,5 %**

Der **Rohrertrag** (+18,5 %) stieg im 9-Monatszeitraum überproportional zum Umsatz (+17,1 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren zwei Tendenzen: der stark erhöhte Margendruck – besonders im Hardware-Umfeld, der sich negativ auswirkte, sowie das erhöhte Volumen direkter Enterprise Agreements (189,7 Mio. €, +20,5 % z. Vj.) und der gesteigerte Umsatzanteil im ertragsstärkeren Servicegeschäft, die sich positiv auswirkten. Auch im 3. Quartal stieg der Rohrertrag (+12,3 %) stärker als der Umsatz (+11,6 %) – aus den genannten Gründen.

### **EBITDA Q.I-III -5,5 %**

Gestiegene Personalaufwendungen (+23,8 % auf 68,6 Mio. €) und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen (+17,0 % auf 27,7 Mio. €), die ein verschlechtertes Währungsergebnis beinhalten, beeinflussten das **Betriebsergebnis** in den ersten neun Monaten negativ, sodass wir einen Rückgang um 5,5 % auf 13,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hinnehmen mussten. Dieser Effekt resultierte vor allem aus der Entwicklung des 2. Quartals (-75,7 %), die durch ein stabileres 3. (+0,9 %) und ein sehr gutes 1. (+41,4 %) Quartal im Gesamtzeitraum teilweise ausgeglichen werden konnte. Grund für die angestiegenen Kostenpositionen sind Personalaufbau im Vertriebs- und Serviceumfeld sowie unterjährige Lohnsteigerungen. Zusätzlich belasteten Währungsschwankungen in Folge der Kapitalmarktkrise.

### **EBIT Q.I-III -11,7 %**

Beim **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) verzeichneten wir im 9-Monatszeitraum im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 11,7 % auf 9,5 Mio. € – im Wesentlichen ein Resultat des gesunkenen EBITDA bei gestiegenen Abschreibungen. Überwiegender Grund für den Anstieg der Abschreibungen war die im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum nun vollständige Einbeziehung der Comparex-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzerns. Im 3. Quartal erhöhten sich die Abschreibungen (+2,6 %) unterproportional zum Rohrertrag, sodass das EBIT leicht um 0,6 % auf 7,5 Mio. € anstieg.

Ergebnisentwicklung	Q.III			Q.I-III		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in T€						
Umsatzerlöse	297.918	266.934	+11,6 %	693.873	592.355	+17,1 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	695	792	-12,2 %	2.497	2.163	+15,4 %
<b>Gesamtleistung</b>	<b>298.613</b>	<b>267.726</b>	<b>+11,5 %</b>	<b>696.370</b>	<b>594.518</b>	<b>+17,1 %</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-255.729	-229.550	+11,4 %	-590.817	-505.443	+16,9 %
<b>Rohertrag</b>	<b>42.884</b>	<b>38.176</b>	<b>+12,3 %</b>	<b>105.553</b>	<b>89.075</b>	<b>+18,5 %</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.660	1.605	+65,7 %	4.177	4.310	-3,1 %
Personalaufwand	-25.154	-21.745	+15,7 %	-68.647	-55.433	+23,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.953	-9.143	+19,8 %	-27.169	-23.496	+15,6 %
Währungsgewinne/-verluste	-584	-121	+382,6 %	-455	-207	+119,8 %
<b>EBITDA</b>	<b>8.853</b>	<b>8.772</b>	<b>+0,9 %</b>	<b>13.459</b>	<b>14.249</b>	<b>-5,5 %</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.317	-1.284	+2,6 %	-3.969	-3.506	+13,2 %
<b>EBIT</b>	<b>7.536</b>	<b>7.488</b>	<b>+0,6 %</b>	<b>9.490</b>	<b>10.743</b>	<b>-11,7 %</b>
Zinserträge/-aufwendungen	-117	8	-	-445	-3	-
<b>EBT</b>	<b>7.419</b>	<b>7.496</b>	<b>-1,0 %</b>	<b>9.045</b>	<b>10.740</b>	<b>-15,8 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.152	-2.280	+38,2 %	-3.682	-3.192	+15,4 %
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>4.267</b>	<b>5.216</b>	<b>-18,2 %</b>	<b>5.363</b>	<b>7.548</b>	<b>-28,9 %</b>
- davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	122	394	-69,0 %	73	275	-73,5 %
- davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	4.145	4.822	-14,0 %	5.290	7.273	-27,3 %

### EBT Q.I-III -15,8 %

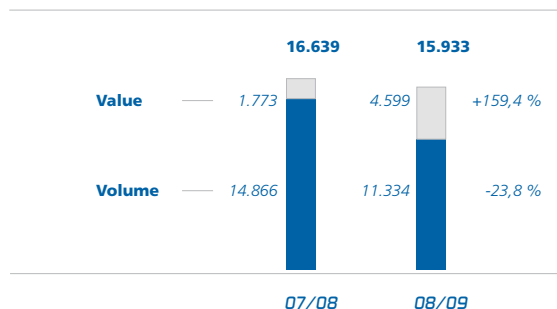
Das **Vorsteuerergebnis** sank in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 % auf 9,0 Mio. €. Grund hierfür war neben dem gesunkenen EBIT die erhöhte Zinsbelastung im 2. Quartal, die sich aus der Zahlung der Earn-Out-Komponente an die Altgesellschafter von Comparex ergab. Diese Entwicklung konnte erst im Dezember durch den Liquiditätszufluss aus der Kapitalerhöhung ausgeglichen werden, sodass das Vorsteuerergebnis im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,0 % auf 7,4 Mio. € sank.

### Periodenergebnis Q.I-III -27,3 %

Der Periodengewinn (nach Minderheitenanteilen) lag nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei 5,3 Mio. € und somit um 27,3 % unter dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums. Dies folgt aus einem gesunkenen EBT, sowie einer höheren Konzernsteuerquote (40,7 %, Vj.: 29,7 %), als Ergebnis steuerlicher Implikationen des Gesellschafterwechsels. Auf Quartalsebene zeigt sich ein ähnliches Bild: Das Periodenergebnis sank um 14,0 % auf 4,1 Mio. €, bei einer Konzernsteuerquote von 42,5 % (Vj.: 30,4 %).

### Bereinigtes EBIT nach Geschäftsbereichen\*

in T€



\* Die Darstellung der Geschäftsbereiche erfolgt hier ohne den Allgemeinen Bereich. Dieser trug vor Konzernüberleitung mit -5.690 T€ (Q.III 2007/08: -5.113 T€) zum bereinigten EBIT bei.

### BESONDERE EREIGNISSE IM 3. QUARTAL

Am 13. Oktober 2008 hatte die Raiffeisen Informatik GmbH, ein Unternehmen der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe, ihre Absicht bekannt gegeben, sich strategisch an PC-WARE beteiligen zu wollen. Daraufhin hatte die Raiffeisen Informatik GmbH im Rahmen einer sofortigen Kapitalerhöhung von PC-WARE über ihr Konzernunternehmen "PERUNI" Holding GmbH 36,6 Mio. € in PC-WARE eingebracht. Des Weiteren wurde den Aktionären von PC-WARE am 27. November 2008 über die "PERUNI" Holding GmbH, Wien, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu einem Preis von 16,50 € je Stückaktie in bar unterbreitet. Die Annahmefrist begann am 28. November 2008 und endete am 9. Januar 2009. Die weitere Annahmefrist lief am 29. Januar 2009 aus. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat haben das Angebot geprüft und halten den Angebotspreis für angemessen, sodass sie im Dezember in getrennten Stellungnahmen den Aktionären empfohlen haben, das Übernahmeangebot anzunehmen.

Detaillierte Informationen zum Übernahmeangebot sowie den Stellungnahmen des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind unter <http://www.pc-ware.com/pcw/de/de/ir/lokt/main.htm> abrufbar.

### MITARBEITER

#### Mitarbeiterzahl erhöht

Die Mitarbeiterzahl bei PC-WARE stieg seit Geschäftsjahresbeginn von 1.456 auf 1.535.

### RISIKOBERICHT

An der im Geschäftsbericht 2007/08 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im 3. Quartal unseres neuen Geschäftsjahres nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

Zerlegt man allerdings das Gesamtrisiko in die Dimensionen Risiken und Chancen, dann zeigen sich in beiden Dimensionen Veränderungen, die sich unterschiedlich darstellen – insbesondere auch in zeitlicher Hinsicht – und deren Auswirkungen im Detail zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen

sind. Die mittlerweile deutliche Eintrübung des konjunkturellen Umfelds in Europa könnte zumindest kurzfristig negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben. Dieser Einfluss ist nach unserer Einschätzung jedoch weder langfristiger Natur noch Existenz gefährdend. Eine nachhaltige und auch dauerhafte Veränderung hat sich indes auf der Chancenseite ergeben: Mit Raiffeisen Informatik haben wir einen strategischen und starken Partner gewonnen, der unsere Wachstumschancen, insbesondere auch im Vergleich zu unseren Mitbewerbern, erheblich verbessert.

Eine detaillierte Betrachtung der Risiken und Chancen für die Geschäftsentwicklung von PC-WARE werden wir im Geschäftsbericht über das Jahr 2008/09 veröffentlichen.

#### NACHTRAGSBERICHT

Wie bereits im Abschnitt »Besondere Ereignisse im 3. Quartal« beschrieben, lief die erweiterte Annahmefrist für das von der Raiffeisen Informatik GmbH über die "PERUNI" Holding GmbH unterbreitete Übernahmeangebot nach dem Abschlussstichtag des 3. Quartals aus. Am 2. Februar 2009 wurden die Angaben zum Stimmrechtsanteil der "PERUNI" Holding GmbH gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WpÜG veröffentlicht.

Die Gesamtzahl der PC-WARE Aktien, für die das Übernahmeangebot entsprechend der Fristen angenommen wurde, beläuft sich auf insgesamt 1.561.979 PC-WARE Aktien. Unter Hinzurechnung der bereits durch die "PERUNI" Holding GmbH gehaltenen Aktien (4.450.867) und der eigenen Aktien von PC-WARE (49.124), entspricht das einem Anteil von 72,67 % des derzeitigen Grundkapitals und der Stimmrechte der PC-Ware Information Technologies AG.

#### AUSBLICK: MODERATE AUSSICHTEN

Nach dem von Rezessionsängsten überschatteten und im Gegensatz zum üblichen dynamischen Jahresendgeschäft eher zurückhaltenden Verlauf des 3. Quartals erwarten wir im Folgequartal ein moderates Wachstum. PC-WARE hat mit der Raiffeisen Informatik Gruppe und der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe im Hintergrund einen langfristig orien-

tierten, strategischen Investor gewonnen, der die Kapitalbasis des Unternehmens bereits gestärkt hat und entscheidende Impulse für das weitere Wachstum von PC-WARE geben wird. Die Raiffeisen Bankengruppe verfügt über ein Netz zahlreicher strategischer Beteiligungen in verschiedenen Branchen, die seit Jahren erfolgreich am Markt agieren, sodass sich in einer zukünftigen Zusammenarbeit für beide Unternehmen große Chancen bieten, mit einem erweiterten Leistungsangebot neue Kunden und Märkte zu erschließen.

PC-WARE wird auch weiterhin als eigene Marke und eigenständig operierendes Unternehmen agieren. Die Produktportfolios der operativen Gesellschaften – Raiffeisen Informatik und PC-WARE – weisen nahezu keinerlei Überlappung auf, sodass sich diese sowie die geographische Marktabdeckung ausgezeichnet ergänzen.

Im Segment *Volume Business* rechnen wir für den Bereich Softwarelizenzierung mit einem moderaten Wachstum. Im Gegensatz dazu gehen wir weiterhin von einer schwierigen Situation am Hardware-Markt aus, sodass wir für diesen Bereich eine stagnierende Entwicklung erwarten.

Dem Segment *Value Business* prognostizieren wir eine positive Entwicklung und gehen davon aus, unsere Marktanteile sowohl im Client/Server- als auch im Mainframe-Umfeld ausweiten zu können. Wir rechnen mit guten Beiträgen der Comparex Gesellschaften.

In den kommenden Monaten werden wir unverändert nach besten Kräften auf die von uns benannten mittel- und kurzfristigen Ziele hinarbeiten. Wir haben unseren Blick nach wie vor fest auf die für das Geschäftsjahr 2008/09 gesteckten Ziele gerichtet. Gleichwohl halten wir es angesichts der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Situation nicht für seriös, detaillierte Prognosen abzugeben.

## PC-Ware Information Technologies AG

### Konzernbilanz nach IFRS

zum 31. Dezember 2008

#### AKTIVA

in T€

	31.12.2008	31.03.2008
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	57.545	57.166
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.178	17.513
III. Sachanlagen	12.921	12.368
IV. Finanzanlagen	118	36
V. Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	83	191
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	584	370
VII. Latente Steuern	2.587	2.860
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>95.016</b>	<b>90.504</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	68.883	26.580
II. Wertpapiere	676	803
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	189.454	117.343
IV. Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	317	542
V. Vorräte	12.345	11.171
VI. Aufträge in Bearbeitung	4.035	1.069
VII. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.584	8.896
VIII. Steuerforderungen	2.763	4.815
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>290.057</b>	<b>171.219</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>385.073</b>	<b>261.723</b>

**PASSIVA**

in T€

	31.12.2008	31.03.2008
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	8.342	6.124
II. Kapitalrücklage	78.577	44.622
III. Gewinnrücklage	1.090	1.090
IV. Eigene Anteile	-588	-218
V. Bilanzgewinn	20.884	18.632
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.626	-688
VII. Minderheitenanteile	2.158	1.983
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>108.837</b>	<b>71.545</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.469	1.392
II. Langfristige Rückstellungen	0	3.131
III. Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	13.718	9.135
IV. Umsatzabgrenzungsposten	905	0
V. Sonstige langfristige Schulden	517	652
VI. Latente Steuern	5.085	4.630
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>21.694</b>	<b>18.940</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen	19.609	30.027
II. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.783	2.873
III. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	8.076	3.415
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	190.698	109.714
V. Erhaltene Anzahlungen	3.540	2.347
VI. Umsatzabgrenzungsposten	4.891	5.291
VII. Sonstige kurzfristige Schulden	23.945	17.571
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>254.542</b>	<b>171.238</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>385.073</b>	<b>261.723</b>

## PC-Ware Information Technologies AG

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

in T€	Q.III		Q.I-III	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	297.918	266.934	693.873	592.355
Andere aktivierte Eigenleistungen	695	792	2.497	2.163
<b>Gesamtleistung</b>	<b>298.613</b>	<b>267.726</b>	<b>696.370</b>	<b>594.518</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-255.729	-229.550	-590.817	-505.443
<b>Rohhertrag</b>	<b>42.884</b>	<b>38.176</b>	<b>105.553</b>	<b>89.075</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.660	1.605	4.177	4.310
Personalaufwand	-25.154	-21.745	-68.647	-55.433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.953	-9.143	-27.169	-23.496
Währungsgewinne/-verluste	-584	-121	-455	-207
<b>EBITDA</b>	<b>8.853</b>	<b>8.772</b>	<b>13.459</b>	<b>14.249</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.317	-1.284	-3.969	-3.506
<b>EBIT</b>	<b>7.536</b>	<b>7.488</b>	<b>9.490</b>	<b>10.743</b>
Zinserträge/-aufwendungen	-117	8	-445	-3
<b>EBT</b>	<b>7.419</b>	<b>7.496</b>	<b>9.045</b>	<b>10.740</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.152	-2.280	-3.682	-3.192
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>4.267</b>	<b>5.216</b>	<b>5.363</b>	<b>7.548</b>
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	122	394	73	275
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	4.145	4.822	5.290	7.273
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück)	8.293.211	6.124.335	6.820.612	6.105.370
Ergebnis je Aktie* (in €)	0,50	0,79	0,78	1,19
Ergebnis je Aktie* (normalisiert, in €)	0,68	0,79	0,87	1,19
DVFA/SG Ergebnis	4.139	7.004	4.944	7.004
DVFA/SG Ergebnis je Aktie (in €)	0,50	1,14	0,72	1,15

\* Im 3. Quartal wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung 2.218.000 Stückaktien emittiert, sodass eine Vergleichbarkeit des Ergebnisses je Aktie zum Vorjahr nicht gegeben ist. Normalisierte Werte sind pro forma angegeben.

## PC-Ware Information Technologies AG

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

in T€	Q.I-III	
	2008/09	01.04.-31.12. 2007/08
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-836	83
Im Eigenkapital erfasste Veräußerungsgewinne eigener Aktien	0	21
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Erträge und Aufwendungen	0	-7
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-836</b>	<b>97</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>5.363</b>	<b>7.548</b>
<b>Summe aus Periodenüberschuss und direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Erträgen und Aufwendungen der Periode</b>	<b>4.527</b>	<b>7.645</b>
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	175	243
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	4.352	7.402

## PC-Ware Information Technologies AG

### Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

in T€	<b>Q.I-III</b>	01.04.–31.12.
	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
<b>Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT)</b>	<b>9.045</b>	<b>10.740</b>
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.969	3.506
Zinsaufwand	1.082	742
Zinsertrag	-731	-706
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	129	-1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	2.357	7.719
Veränderung der Vorräte	-1.154	427
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-78.688	-61.776
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	87.122	93.667
Gezahlte Zinsen	-440	-346
Erhaltene Zinsen	731	706
Gezahlte/erstattete Ertragsteuern	-247	-1.412
<b>Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>23.175</b>	<b>53.266</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-15.808	-14.927
Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-7.966	-5.069
Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-98	-15
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	250	263
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-23.622</b>	<b>-19.748</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	36.018	0
Ein- und Auszahlungen für aufgenommene Kredite	8.798	-2.377
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenen Anteilen	0	1.180
Gezahlte Zinsen	-277	-263
Gezahlte Dividende	-3.038	-3.062
Zahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-370	0
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>41.131</b>	<b>-4.522</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>40.684</b>	<b>28.996</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen	1.619	263
Sonstige Wertänderungen	-127	32
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>27.383</b>	<b>32.150</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>69.559</b>	<b>61.441</b>
Liquide Mittel	68.883	60.605
Wertpapiere des Umlaufvermögens	676	836

## Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

		<b>Q.I-III</b>	
		01.04.-31.12.	
		operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)	
in T€		Außenumsatz	
Volume Business	2008/09	530.027	11.334
	2007/08	476.366	14.866
Value Business	2008/09	163.818	4.599
	2007/08	115.972	1.773
Allgemeiner Bereich	2008/09	28	-5.690
	2007/08	17	-5.113
<b>Summe Bereiche</b>	<b>2008/09</b>	<b>693.873</b>	<b>10.243</b>
	2007/08	592.355	11.526

## Überleitung vom Gesamtergebnis der Bereiche zum Periodenüberschuss des Konzerns

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

		<b>Q.I-III</b>	
		01.04.-31.12.	
		<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
in T€			
	Bereinigtes operatives Ergebnis der Bereiche	10.243	11.526
	Überleitung zum Konzern	-753	-783
	<b>EBIT des Konzerns</b>	<b>9.490</b>	<b>10.743</b>
	Zinserträge/-aufwendungen	-445	-3
	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.682	-3.192
	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>5.363</b>	<b>7.548</b>

## PC-Ware Information Technologies AG

### Außenumsätze gegliedert nach den geografischen Regionen

für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2008

Q.I-III

01.04.-31.12.

in T€

Außenumsätze

<b>Region Zentral</b>			
Deutschland	2008/09		280.869
	2007/08		266.925
Schweiz	2008/09		37.756
	2007/08		39.154
Italien	2008/09		26.242
	2007/08		20.961
Österreich	2008/09		34.471
	2007/08		28.726
Südafrika	2008/09		1.753
	2007/08		777
<b>Region West</b>			
BeNeLux	2008/09		106.774
	2007/08		93.417
Frankreich	2008/09		23.494
	2007/08		22.411
Spanien	2008/09		35.192
	2007/08		16.371
<b>Region Nord</b>			
Dänemark	2008/09		26.639
	2007/08		25.896
Großbritannien	2008/09		18.600
	2007/08		16.264
Schweden	2008/09		14.883
	2007/08		10.502
Finnland	2008/09		12.295
	2007/08		9.958
Norwegen	2008/09		7.325
	2007/08		6.008

**Q.I-III** 01.04.-31.12.

in T€

Außenumsätze

<b>Region Ost</b>		
Tschechische Republik	2008/09	36.121
	2007/08	21.521
Slowakei	2008/09	5.170
	2007/08	3.549
Ungarn	2008/09	8.925
	2007/08	4.005
Polen	2008/09	11.924
	2007/08	3.620
Slovenien	2008/09	748
	2007/08	861
Rumänien	2008/09	372
	2007/08	687
Russische Föderation	2008/09	3.103
	2007/08	429
China	2008/09	1.216
	2007/08	313
<b>Gesamt</b>	<b>2008/09</b>	<b>693.871</b>
	2007/08	592.355

## PC-Ware Information Technologies AG Erläuterungen zum Zwischenbericht

### 1. Grundlage und Methoden

Der Quartalsfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2008 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2008 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008.

### 2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

#### Auswirkungen der Comparex-Akquisition auf den Quartalsabschluss

PC-WARE hat im vergangenen Geschäftsjahr alle Anteile an der Comparex Central Europe and Iberia Gruppe (Comparex) erworben, die nicht über den gesamten Vorjahreszeitraum in den Konzernabschluss einbezogen war. Die Comparex-Gesellschaften trugen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 einen Umsatz in Höhe von 103.777 T€ und ein bereinigtes operatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4.758 T€ bei. Dazu kommt ein Abschreibungsaufwand von 753 T€ aufgrund des Ansatzes der im Rahmen der Comparex-Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

#### Neugründungen

PC-WARE hat bis zum 3. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 die folgenden Gesellschaften als Alleingesellschafter gegründet:

- PC-Ware Information Technologies Spain, S.L., Madrid, Spanien
- PC-Ware Kazakhstan Limited Liability Partnership, Astana, Republik Kasachstan
- PC-Ware Ukraine LLC, Kiew, Ukraine

Auf die Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### 3. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft den im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses resultieren im Wesentlichen aus Währungskurseffekten und in geringem Umfang aus nachträglich entstandenen Anschaffungsnebenkosten auf Beteiligungen.

#### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Arbeiten zur Einführung eines konzernweiten ERP-Systems und die damit verbundene Aktivierung eigener sowie fremder Leistungen sind die wesentliche Ursache für die Erhöhung des Bestands der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im laufenden Geschäftsjahr.

### Liquide Mittel

Die Erhöhung des Bestands an liquiden Mitteln ist zum einen auf die Mittelzuführung aus der im Oktober durchgeführten Kapitalerhöhung der PC-Ware Information Technologies AG und zum anderen aus den Mittelzuflüssen aus dem traditionell starken Geschäft im Dezember des Geschäftsjahres zurückzuführen.

### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten

Das traditionell starke Geschäft zum Kalenderjahresende führt insbesondere im Monat Dezember zu einem starken Umsatzanstieg gegenüber den Vormonaten. Stichtagsbedingt geht damit ein hoher Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und an sonstigen Forderungen einher.

Analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse im 3. Quartal stellt sich die Entwicklung der Materialaufwendungen dar. Auch hier ist ein starker Anstieg im Monat Dezember zu verzeichnen, der stichtagsbedingt zu einem höheren Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten führt.

Sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur.

### Eigenkapital

Der Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. Oktober 2008 einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 6.124.335,00 € um 2.218.000,00 € auf 8.342.335,00 € zu erhöhen. Dafür sind 2.218.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. April 2008 ausgegeben worden. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis und soll zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums eingesetzt werden.

Den Aktionären der PC-Ware Information Technologies AG wurden die neuen Aktien im Verhältnis 2,74 zu 1 zum Bezugspreis von 16,50 € angeboten. Von Altaktionären nicht bezogene Aktien wurden der "PERUNI" Holding GmbH, Wien, Österreich, eine Gesellschaft der Raiffeisen Informatik

Gruppe, zur Zeichnung angeboten. Die "PERUNI" Holding GmbH hat die nicht von Altaktionären bezogenen Aktien gezeichnet.

Mit Datum vom 27. November 2008 hat die "PERUNI" Holding GmbH den Aktionären der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot, welches im Einklang mit den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes steht, unterbreitet.

Danach wurde angeboten, die auf den Inhaber lautenden Stückaktien der PC-Ware Information Technologies AG, mit einem auf jede Aktie entfallenden rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € je Aktie und Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. April 2008 gegen Zahlung eines Kaufpreises von 16,50 € pro Stückaktie zu erwerben. Die Annahmefrist begann am 28. November 2008 und endete am 9. Januar 2009. Die weitere Annahmefrist lief am 29. Januar 2009 aus.

Am 2. Februar 2009 hat die Raiffeisen Informatik Gruppe bekannt gegeben, dass sie über die "PERUNI" Holding GmbH 72,67 % der Anteile an PC-WARE hält.

### Ertragsteuern

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 trat das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 in Kraft. Eine wesentliche Neuerung ist dabei die Einführung des § 8c KStG, der eine Versagung der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen nach einem Wechsel von mehr als 50 % der Anteile vorsieht.

Aufgrund der Tatsache, dass im Aufstellungszeitpunkt des Konzern-Zwischenabschlusses bereits mehr als 50 % der Anteile an der PC-WARE durch die Raiffeisen Informatik Gruppe erworben wurden, sind die im Anwendungsbereich des § 8c KStG sowie analoger ausländischer Regelungen bilanzierten aktiven latenten Steuern auf zukünftig nicht weiter nutzbare steuerliche Verlustvorträge aufgelöst wurden. Der daraus resultierende Steueraufwand beträgt 599 T€.

Zusätzlich ergibt sich aus den Ergebnissen einer im Berichtszeitraum durchgeführten steuerlichen Außenprüfung ein Steueraufwand von 268 T€. Bereinigt um diese Sondereffekte liegt die Konzernsteuerquote bei ca. 31 %.

#### 4. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der *Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit* (23.175 T€) überdeckt die Auszahlungen für operative Investitionen von 7.814 T€, welche im Wesentlichen das neue ERP-System der Gruppe betreffen. Der überwiegende Teil der gesamten *Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit* (23.622 T€) betrifft die Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter von Comparex (15.808 T€)

Im Rahmen der *Finanzierung* der Gruppe sind Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 8.798 T€ zu verzeichnen, denen die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08 (3.038 T€) gegenüberstehen.

Einen ganz wesentlichen Anteil am Zahlungsmittelüberschuss hat die Mittelzuführung aus der Erhöhung des Grundkapitals der PC-WARE im Oktober 2008 (36.018 T€).

Wesentliche, nicht zahlungswirksame Transaktionen sind im Berichtszeitraum hauptsächlich in den Zugängen zum Sachanlagevermögen im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 395 T€ zu verzeichnen.

#### 5. Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

PC-WARE veröffentlicht quartalsweise ausgewählte Ergebnisinformationen zur Vervollständigung des Bildes der Ertragslage des Konzerns. Abweichend von der bisherigen Berichterstattung mit den Bereichen Software Sales & Licensing (SSL), Professional Service (PS) und Integrated System Solutions & Support (ISS) berichtet PC-WARE ab dem Geschäftsjahr 2008/09 in den Bereichen

- Volume Business
- Value Business und
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich »Volume Business« umfasst das Softwarelizenzierungsgeschäft d. h. die Kompetenzen der Gesellschaft im Bereich der Lizenzierung von Standardsoftware und Software-Management im Großkundenbereich sowie im öffentlichen Dienst. Darüber hinaus erfasst dieser Bereich die Hardware-Handelsaktivitäten des IT-Infrastrukturbereichs von PC-WARE.

Der Bereich »Value Business« vereint die IT-Consulting- und Service Aktivitäten von PC-WARE zur Erbringung eines Produkt-, Lösungs- und Servicespektrums rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen und für Hochleistungsrechenzentren.

Im allgemeinen Bereich werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem Volume- noch dem Value Business direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Bewertungsgrundsätze für die Berichterstattung über ausgewählte Ergebnisgrößen von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT (bereinigtes EBIT).

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.

---

## **6. Dividendenzahlung**

In der Hauptversammlung vom 28. August 2008 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2007/08 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendenzahlung: 3.037.605,50 €). Die Auszahlung erfolgte im August 2008.

---

## **7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bezüglich der Veröffentlichung des Stimmrechtsanteils der "PERUNI" Holding GmbH verweisen wir auf Punkt 3. *Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz* (Eigenkapital).

---

## **8. Eventualschulden**

Die Eventualschulden von PC-WARE haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008 ausgewiesenen nur unwesentlich verändert.

*Leipzig, im Februar 2009*

PC-Ware Information Technologies AG

Der Vorstand

## *Finanzkalender\**

<i>30.06.2009</i>	<i>Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts zum Geschäftsjahr 2008/09</i>
	<i>Bilanz- und Analystenkonferenz</i>
<i>27.08.2009</i>	<i>Ordentliche Hauptversammlung, Leipzig</i>

*\* Vorläufige Termine*

### *\\ Herausgeber*

PC-Ware Information Technologies AG  
Blochstraße 1  
04329 Leipzig

[www.pc-ware.de](http://www.pc-ware.de)

Telefon +49 (0)341 25 68-000  
Fax +49 (0)341 25 68-999

[info@pc-ware.de](mailto:info@pc-ware.de)

Titelbild:  
Franziska Voellmin, PC-Ware Schweiz

### *\\ Investor Relations*

Dr. Ingmar Ackermann

Telefon +49 (0)341 25 68-148  
Fax +49 (0)341 25 68-876

[ir@pc-ware.de](mailto:ir@pc-ware.de)

### *\\ Konzept, Text & Design*

Impacct GmbH  
Hamburg

[www.impactt.de](http://www.impactt.de)